

22/112-113

112

1711 Januar 18., Solothurn

A

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [FRANÇOIS-CHARLES DE VINTIMILLE] COMTE DU LUC AN AMMANN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

Gestern sei ihm sein vom 14 ds. datiertes Schreiben zugegangen. Er werde dem König [Ludwig XIV.] berichten, dass man sich in Zug über die "grands avantages remportés en Espagne" allgemein sehr gefreut habe. Dass das Verdienst für diese Haltung Zugs vor allem ihm, Zurlauben, zu verdanken sei, werde er daher am Hofe gerne ins rechte Licht rücken.

Sobald er die nötigen Gelder zur Hand habe, wolle er seiner Bitte um Auszahlung der Pensionen gerne willfahren. Er bitte ihn daher, seine Obrigkeit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] diesbezüglich zu beruhigen. Sein, Zurlaubens, Brief werde zusammen mit den seinigen an den Hof abgehen.

Original, in franz. Sprache
AH 22, 203-204 - Blatt 204^V leer

113

1700 August [13.] 3., Frauenfeld

A

BRIEF VON LANDAMMANN [IGNAZ JOSEF] RUEPPLIN [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

Ihm sei sicher bekannt, dass dem Herrn de Chenay die Kompagnie [im Regiment von Graf Beat Jakob Zurlauben] weggenommen und Herrn Eller übergeben worden sei. Da dieser aber in Uri nicht als Landmann gelte und deshalb vom König [Ludwig XIV.] als zu wenig guter Patriot angesehen werden könne, bitte er ihn, anstelle dessen, dem Marschall [de camp, Graf Beat Jakob Zurlauben], der demnächst nach Zug kommen werde, seinen, Rüpplins, Sohn vorzuschlagen. Er sei deswegen auch beim Marschall selbst vorstellig geworden, habe jedoch noch keine Antwort erhalten.

Müsste sein Sohn bei der Huldigung des Landvogtes [Hans Kaspar Hirzel] nicht mitdabei sein, würden sie beide dem Marschall ihre Aufwartung persönlich machen.

Original
AH 22, 205-206 - Blatt 206^V leer

114

[18. Jh.]

LETTRE DE M. DE S. P. A M. DE B. SUR LE BON GOUT DANS LES ARTS
& DANS LES LETTRES

Druckwerk, o.O. und J., 12 S.
AH 22, 207

115

1752 November 5., Paris

A

BRIEF VON BARON [JOSEF GEORG IGNAZ] VON ROLL AN BRIGADIER UND
GARDEHAUPTMANN [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN, ZUG

Von Roll zeigt sich erfreut, dass ihn der Empfang in Solothurn, zu dessen Gelingen auch seine Familie das Ihre habe beitragen können, derart befriedigt habe. Da er für seinen Onkel [Beat Franz Plazidus Zurlauben] in Zug dringend habe Rekruten anwerben müssen, wolle man seinen raschen Aufbruch entschuldigen, hoffe jedoch, er werde bald wieder vorbeikommen. Seine Tante [Marie-Florimonde de Pinchène] sei über seine guten Nachrichten sehr glücklich. Leider habe diese eben eine sehr heftige und bis jetzt noch nie bei ihr festgestellte Krankheit erdulden müssen. Er nehme an, dass ihm sein kurzer Aufenthalt in der Eidgenossenschaft noch kaum Gelegenheit gegeben habe, "de démeller tous les resorts de politique qui la font agir presentement". Obwohl er es eigentlich für unnötig erachte - sei ihm der Venner [Franz Ulrich August] von Roll doch sehr gewogen - wolle er sich bei ihm